

## DAS SILUR VON CHINA.

---

In China hat F. VON RICHTHOFEN an verschiedenen Punkten im Norden (Liautung) und im Süden untersilurische Versteinerungen gesammelt. Die bei Kiau-tshang-pa (Südchina) vorkommenden Reste gehören dem höheren Untersilur<sup>1)</sup> an. Neben einer wenig bezeichnenden *Calymmene* und einer *Orthis* aus der Gruppe der *O. calligramma* finden sich Trilobiten aus den Gattungen *Asaphus* und *Trinucleus*; das letztere Genus besitzt seine Hauptverbreitung bekanntlich im höheren Untersilur. Vom Lun-shan SW von Tshönn-kiang (Provinz Kiangsu), Mittelchina stammen aus Kalken, welche zum Theil dem bekannten baltischen Backsteinkalk gleichen, einige Versteinerungen, welche auf Untersilur (Orthocerenkalk) hinweisen.

Durch neuere Forscher — THEO LORENZ, B. WILLIS, L. V. LOCZY und die französischen Geologen ist seitdem dieses Untersilur in ganz allgemeiner Verbreitung von Liautung (n. RICHTHOFEN) und Schantung bis Yünnan und Tongking nachgewiesen worden. Die allgemeine Verbreitung und der gleichförmige Charakter der in Kalken erhaltenen Fauna lassen eine zusammenhängende palaeontologische Darstellung geboten erscheinen. Erst in Tongking (n. MANSUY) und in Oberbirma (n. C. REED) beginnt eine andere Entwicklung des älteren Silurs. Besonders ist für Tongking das Vorwiegen schieferiger Bildungen wichtig und weist auf die Annäherung an ein südliches Festland hin, während in China vielmehr Uebereinstimmung mit dem südbaltischen Untersilur herrscht.

Obersilur ist aus den südlichen Theilen des Reiches sowie aus Tongking bekannt.

---

<sup>1)</sup> E. KAYSER bei RICHTHOFEN dieses Werk IV p. 48.

---